

Zusammenfassung

6. Unterhaltungspriorisierung vom 9. Dezember 2008

Produktgruppe 2. Instandhaltung, Produkt 2.2 Planbarer Unterhalt / Instandsetzung / Erneuerung:

Total 503000 Zusammenfassung Planbarer Unterhalt

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen					Total KV	Total Prognose	Bedarf 2009	Bedarf 2010	Bedarf 2011
		Total Bedarf					49'626'000	49'416'000	15'200'000	15'600'000	15'600'000

6025 314000 / 70247 Planbarer Unterhalt Berufs-, Mittel- und Hochschulbauten

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen					Total KV	Total Prognose	Bedarf 2009	Bedarf 2010	Bedarf 2011
		Total Bedarf					15'756'000	15'756'000	4'900'000	4'300'000	4'300'000

6026 314000 / 60061 Planbarer Unterhalt Spitalbauten

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen					Total KV	Total Prognose	Bedarf 2009	Bedarf 2010	Bedarf 2011
		Total Bedarf					21'160'000	21'160'000	6'400'000	7'000'000	7'000'000

6026 503000 / 60061 Dringliche Verbesserungen an Bauten und Einrichtungen der Spitäler

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen					Total KV	Total Prognose	Bedarf 2009	Bedarf 2010	Bedarf 2011
		Total Bedarf					3'000'000	3'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000

6025 314000 / 70248 Planbarer Unterhalt Allgemeine Bauten (inkl. Anstalten und MFK)

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen					Total KV	Total Prognose	Bedarf 2009	Bedarf 2010	Bedarf 2011
		Total Bedarf					9'710'000	9'500'000	2'900'000	3'300'000	3'300'000

6025 503000 / 70247 Planbarer Unterhalt Bildungsbauten

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	Total KV	Total Prognose/ Abrechnung	Ausgaben bis Ende 2008	Bedarf 2009	Bedarf 2010	Bedarf 2011
2G-1101P012	Kanti Solothurn, Hauptgebäude	Trakt Mitte, Sanierung und Umnutzung der Übungsräume Die provisorisch eingerichteten Übungsräume sind in einem schlechten Zustand. Diese müssen dringend saniert werden. Gleichzeitig werden die Räume dem heutigen Standart angepasst, damit sie als vollwertige Unterrichtsräume genutzt werden können.			ge	A	1'300'000	1'300'000			900'000	400'000
2G-1101P013	Kanti Solothurn, Hauptgebäude	Trakt West, Sanierung des Daches Das gut 60-jährigen Kupferdach ist zum Teil undicht und entspricht nicht mehr den heutigen wärmetechnischen Anforderungen. Das Dach muss daher dringend saniert werden. Das Dach wird zudem wärmetechnisch isoliert und extensiv begrünt.			ge	A	1'440'000	1'440'000				360'000
2G-1101P014	Kanti Solothurn, Hauptgebäude,	Südfassade, Ersatz der Fenster und der Beschattungsanlage Die Fenster sind zum Teil undicht und die Funktionstauglichkeit der Beschattungsanlage ist eingeschränkt. Ausserdem entsprechen die ca. 60-jährigen Fenster nicht mehr den heutigen wärmetechnischen Anforderungen. Die Fenster und Beschattungsanlage müssen dringend ersetzt werden.			ge	A	1'880'000	1'880'000		470'000	470'000	470'000
2G-1101P015	Kanti Solothurn, Hauptgebäude	Erdbebensicherungsmaßnahmen Gestützt auf die Überprüfung der Erdbebentauglichkeit muss die Erdbebensicherungsmaßnahme umgesetzt werden (RRB Nr. 2008/1139 vom 23.6.2008). Gleichzeitig müssen mit dieser Massnahme die direkt betroffenen Räume saniert werden.			ge	A	430'000	430'000			280'000	150'000
2G-1101P016	Kanti Solothurn, Musiktrakt	Vordach, Wiederherstellung der Tragsicherheit Aufgrund einer statischen Überprüfung des Vordaches (2006) musste das Vordach aus Sicherheitsgründen provisorisch abgestützt werden. Mit dem Einbau einer neuen Stahlkonstruktion wird die notwendige Tragsicherheit wiederhergestellt.			ge	A	345'000	345'000			345'000	
2G-1101P017	Kanti Solothurn, Doppelturm-halle	Anschluss an die Heizzentrale Die bestehende Wärmezeugungsanlage ist gut 25 Jahre alt. Die Wärmezeugung für die Doppelturmhalle soll neu an die zentrale Heizungsanlage im Hauptgebäude angeschlossen werden.			ge	C	400'000	400'000				400'000
2G-1102P006	FHNW / PH Solothurn, Musik- und Turnhallentrakt	Ersatz der Boden-, Wand- und Deckenbeläge sowie der Haustechnik (ohne Turnhallen) Die Oberflächen (Böden, Wände, Decken), sind stark abgenützt und müssen ersetzt werden. Gleichzeitig soll auch die gut 30-jährige Haustechnik (Elektro-, Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsinstallation) erneuert werden. Auch muss der Brandschutz den heute geltenden Bestimmungen angepasst werden.			ge	A	1'100'000	1'100'000		280'000	820'000	
2G-1102P007	FHNW / PH Solothurn, Musik- und Turnhallentrakt,	Sanierung der Betonfassaden Die Betonfassaden sind durch die Witterungseinflüsse stark beschädigt (karbonatisiert). Die Fassaden müssen dringend saniert werden. Gleichzeitig müssen die PCB-haltigen Fugendichtungen durch ein neues, schadstofffreies Material ersetzt werden.			ge	B	180'000	180'000			180'000	
2G-1107P009	GIBS Solothurn, Hauptgebäude	Sanierung von Schulräume, inkl. Beleuchtungen, Etappe 2 Einige Schulräume des gut 50-jährigen Gebäudes sind noch nicht saniert worden. Die Räume sind in einem schlechten Zustand. Die Oberflächen (Böden, Wände, Decken und Beleuchtung) sind stark abgenützt und müssen ersetzt werden. Gleichzeitig mit der Sanierung wird ein Teil der Dilatationsfugen, zur Erreichung der Erdbebensicherheit, verschlossen.		BJD / 17.3.2008 (UH-Anpassung)	iA	A	1'040'000	1'040'000	350'000	395'000	295'000	

6025 503000 / 70247 Planbarer Unterhalt Bildungsbauten

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	Total KV	Total Prognose/ Abrechnung	Ausgaben bis Ende 2008	Bedarf 2009	Bedarf 2010	Bedarf 2011
2G-1107P010	GIBS Solothurn, Pavillion	Bauliche Massnahmen im Bereich Sicherheit, Etappe 2 Der Brandschutz und weitere Sicherheitsbereiche entsprechen nicht mehr den heutigen Vorschriften. Die vorgesehene Massnahme basiert auf dem Brandschutzkonzept.		BJD / 17.3.2008 (UH-Anpassung)	iA	A	350'000	350'000	100'000	250'000		
2G-1107P011	GIBS Solothurn, Hauptgebäude	Erdbebensicherungsmassnahmen Gestützt auf die Überprüfung der Erdbentauglichkeit muss die Erdbebensicherungsmassnahme umgesetzt werden (RRB Nr. 2008/1139 vom 23.6.2008). Gleichzeitig müssen mit der Massnahme die direkt betroffenen Räume saniert werden. Die Etappe 2 der Erdbebensicherungsmassnahmen kann erst mit dem geplanten KBS-Neubau (anstelle Werkstatt-Trakt) realisiert werden.			ge	A	400'000	400'000		400'000		
2G-1107P012	GIBS Solothurn, Hauptgebäude	Westfassade, Ersatz der Fenster und der Beschattungsanlage Die Fenster sind zum Teil undicht und die Funktionstauglichkeit der Beschattungsanlage ist eingeschränkt. Ausserdem entsprechen die ca. 40-jährigen Fenster in keiner Weise mehr den heutigen wärmetechnischen Anforderungen. Die Fenster und Beschattungsanlage müssen dringend ersetzt werden.			ge	C	700'000	700'000				700'000
2G-1208P009	Wallierhof SO, Umgebung	Sanierung Kanalisation Die bestehende Kanalisation ist stark beschädigt und zum Teil undicht. In der Folge kam es auch zu mehreren Hangrutschen. Die Kanalisation wird im Trennsystem (Meteorwasser / Abwasser) ausgeführt. Die Massnahmen entsprechen dem Generellen Entwässerungsplan (GEP).		RRB / 20.12.2005/2732 RRB / 19.12.2006/2344 RRB / 18.12.2007/2208	iA	A	410'000	410'000	96'000	314'000		
2G-1208P014	Wallierhof SO, Hauptgebäude	Sanierung der Essräume In den bestehenden Essräumen ist die Beleuchtung und die Akustik ungenügend. Mit der Sanierung der Essräume sollen vor allem die Beleuchtung und die Akustik verbessert werden. Zudem entspricht der bestehende Speiselifth mehr den Brandschutzanforderungen und muss deshalb saniert werden.		RRB / 19.12.2006/2344 RRB / 18.12.2007/2208	iA	A	270'000	270'000	75'000	195'000		
2G-1208P015	Wallierhof SO, Pelletheizung	Einbau eines Feinstaubfilters Die bestehende Pelletheizung entspricht nicht mehr den neusten Vorschriften und wird daher mit einer Feinstaubfilteranlage ausgerüstet.		RRB / 19.12.2006/2344 RRB / 18.12.2007/2208	ge	C	100'000	100'000				100'000
2G-1213P005	BBZ Grenchen	Erneuerung der Brandmeldeanlage und Ersatz der Abwasser-Tauchpumpe Die bestehende Brandmeldeanlage ist gut 15 Jahre alt. Die Brandmeldezentrale muss gemäss den gültigen Vorschriften erneuert werden. Damit wird die Betriebssicherheit weiterhin gewährleistet. Die Betriebssicherheit der alten Tauchpumpe kann nicht mehr sichergestellt werden. Die Tauchpumpe muss deshalb ersetzt werden.			ge	A	100'000	100'000		100'000		
2G-1710P013	Kanti Olten, Cheminéeraum	Sanierung und Umnutzung des Cheminée-raumes Die Oberflächen (Böden, Wände, Decken) sind stark abgenutzt und müssen ersetzt werden. Gleichzeitig soll auch die gut 30-jährige Haustechnik (Elektro-, Heizungs- und Sanitärinstallation) erneuert werden. Auch muss der Brandschutz den heute geltenden Bestimmungen angepasst werden. Das bestehende Cheminée wird seit Jahren nicht mehr genutzt und wird deshalb demontiert. Mit der Erneuerung kann der Raum neu als Gruppen-, Prüfungs- und Informationsraum genutzt werden.			ge	A	350'000	350'000		350'000		

6025 503000 / 70247 Planbarer Unterhalt Bildungsbauten

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	Total KV	Total Prognose/ Abrechnung	Ausgaben bis Ende 2008	Bedarf 2009	Bedarf 2010	Bedarf 2011
2G-1710P013	Kanti Olten, Hallenzonen 3. - 9.OG	Ersatz der Beleuchtung und Verbesserung der Raumakustik In den Hallenbereichen sind die bestehende Beleuchtung und die Akustik ungenügend. Um den Hallenbereich für Gruppenarbeiten nützen zu können, sollen die bestehende Beleuchtung erneuert und die notwendigen Akustikmassnahmen umgesetzt werden.			ge	A	720'000	720'000		380'000		340'000
2G-1711P003	GIBS Olten	Anpassung der Treppen- und Brüstungsgeländer (innen und aussen) Die bestehenden Geländer entsprechen teilweise nicht mehr den heute gültigen Anforderungen. Durch bauliche Anpassungen sollen die Geländer den heute gültigen Normen angepasst werden.		RRB / 19.12.2006/2344 RRB / 18.12.2007/2208	iA	A	360'000	360'000	35'000	325'000		
2G-1711P005	GIBS Olten, Mensagebäude,	Sanierung Flachdach Das bestehende Flachdach ist undicht. Es dringt an einzelnen Stellen Wasser ins Gebäude ein. Das Flachdach muss deshalb dringend saniert werden. Das Dach wird zudem wärmetechnisch isoliert und extensiv begrünt.			ge	A	150'000	150'000		150'000		
2G-1711P005	GIBS Olten, Hauptgebäude	Erstellen einer zusätzlichen Aussenfluchttreppe Im Rahmen der Überprüfung des Brandschutzes hat sich gezeigt, dass auf Grund der heutigen Vorschriften eine zusätzliche Fluchttreppe notwendig ist. Mit der Erstellung einer Aussentreppe kann der geforderte Fluchtweg direkt nach aussen gewährleistet werden.			ge	A	500'000	500'000		50'000	450'000	
2G-1712P003	KBS Olten	Erdbebensicherungsmaßnahmen Gestützt auf die Überprüfung der Erdbebentauglichkeit muss die Erdbebensicherungsmaßnahme umgesetzt werden (RRB Nr. 2008/1139 vom 23.6.2008). Gleichzeitig mit dieser Massnahme müssen die direkt betroffenen Räume saniert werden.			ge	B	600'000	600'000			80'000	520'000
2G-1712P003	KBS Olten, 3. Obergeschoss, Ostseite	Ersatz der Boden-, Wand- und Deckenbeläge sowie der Haustechnik Die Oberflächen (Böden, Wände, Decken) sind stark abgenützt und müssen ersetzt werden. Gleichzeitig soll auch die gut 40-jährige Haustechnik (Elektro-, Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsinstallation) erneuert werden. Auch muss der Brandschutz den heute geltenden Bestimmungen angepasst werden.			ge	B	860'000	860'000			150'000	710'000
2G-1000P002	Vorbereitung Unterhalts priorisierung	Planungsarbeiten Bildungsbauten Dieser Budgetposten dient der Vorbereitung der Massnahmen für die nächsten Unterhaltspriorisierungen.			ge	A	1'160'000	1'160'000		860'000	150'000	150'000
2G-1000P005	Brandschutz- konzept Bildungsbauten	Brandschutzkonzept Der Kanton Solothurn verpflichtet sich, sukzessiv bei allen Gebäuden ein Brandschutzkonzept zu erstellen. In diesem Rahmen müssen auch dringende kleinere Sicherheitsmassnahmen sofort umgesetzt werden.		BJD / 02.7.2007 (UH-Anpassung) RRB / 18.12.2007/2208	ge	A	360'000	360'000		260'000	100'000	
2G-1000P004	Erdbeben massnahmen Bildungsbauten	Erdbebensicherheit: Planung bauliche Massnahmen Die Überprüfung der Erdbebensicherheit Stufe I-III (prov. Schlussbericht vom 14.11.2007) ist abgeschlossen. Bei Objekten mit Handlungsbedarf ist eine detaillierte und koordinierte Planung der notwendigen baulichen Massnahmen zur Erlangung der Erdbebentauglichkeit erforderlich. Die Kosten beinhalten nur die Planung im Bereich Bildungsbauten.		RRB / 18.12.2007/2208	iA	A	251'000	251'000	50'000	121'000	80'000	
		Total Bedarf					15'756'000	15'756'000	706'000	4'900'000	4'300'000	4'300'000

6. Unterhaltungspriorisierung vom 9. Dezember 2008

Produktgruppe 2. Instandhaltung, Produkt 2.2 Planbarer Unterhalt / Instandsetzung / Erneuerung:

Code (C)

ge = geplant

iA = in Ausführung

fg = fertig gestellt

vz = verzichtet

Priorität (P)

A = Notwendig und dringend

B = Notwendig und verschiebbar

C = Noch zu prüfen und verschiebbar

6025 503000 / 60061 Planbarer Unterhalt Spitalbauten

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	Total KV	Total Prognose/ Abrechnung	Ausgaben bis Ende 2008	Bedarf 2009	Bedarf 2010	Bedarf 2011
2G-2110P026	Bürgerspital Solothurn, Wirtschaftstrakt, Behandlungstrakt und Pavillon Ost	Ersatz der Elektro-Unterverteilung Für die gut 35-jährigen Elektrounterverteilungen sind keine Ersatzteile mehr erhältlich. Zudem entspricht die Unterverteilung nicht mehr den geltenden Anforderungen und Vorschriften (z.B. Unterteilung in Normal- und Notnetz). Die Unterverteilungen müssen daher dringend ersetzt werden.		RRB / 20.12.2005/2732 RRB / 19.12.2006/2344 RRB / 18.12.2007/2208	iA	A	430'000	430'000	260'000	170'000		
2G-2110P042	Bürgerspital Solothurn, Pavillon Ost, Pavillon Süd, altes Hauptgebäude und Personalhaus 1	Brandschutzmassnahmen Die Brandschutzeinrichtungen entsprechen nicht mehr den Vorschriften und Anforderungen der SGV. Insbesondere müssen die Lüftungsanlagen und Brandschutztüren an die Brandfallsteuerung angeschlossen werden.			ge	A	120'000	120'000		50'000	70'000	
2G-2110P044	Bürgerspital Solothurn, Bettenhaus und Pavillon Süd	Ersatz von Steckbeckenautomaten Erfahrungsgemäss müssen pro Jahr 3 bis 4 defekte Steckbeckenautomaten ersetzt werden.			ge	A	210'000	210'000		70'000	70'000	70'000
2G-2110P045	Bürgerspital Solothurn, Pavillon Süd	Station C, Instandsetzung von Oberflächen Die Oberflächenbeläge (Böden, Wände und Decken) der Station C sind abgenutzt und in einem sehr schlechten Zustand. Die Oberflächen müssen saniert und soweit notwendig ersetzt werden.			ge	A	150'000	150'000		150'000		
2G-2110P046	Bürgerspital Solothurn, altes Hauptgebäude	Station Geschoss D, Instandsetzung von Oberflächen Die Oberflächenbeläge (Böden, Wände und Decken) der Station auf dem Geschoss D sind abgenutzt und in einem sehr schlechten Zustand. Die Oberflächen müssen saniert und soweit notwendig ersetzt werden.			ge	A	300'000	300'000		300'000		
2G-2110P047	Bürgerspital Solothurn, Bettenhaus	Sanierung des Stationszimmers im Geschoss N In den letzten Jahren wurden, mit Ausnahme des Stationszimmers auf dem Geschoss N, sämtliche Stationszimmer der noch betriebenen Abteilungen saniert. Das Stationszimmer auf dem Geschoss N ist in einem schlechten Zustand und muss deshalb ebenfalls saniert werden.			ge	A	170'000	170'000		170'000		
2G-2110P048	Bürgerspital Solothurn, Personalhaus 2	Sanierung der Toilettenanlage bei der Kinderkrippe Die Toilettenanlage im Bereich der Kinderkrippe ist in einem schlechten Zustand und entspricht nicht mehr den heutigen hygienischen Anforderungen. Die Toilettenanlage muss saniert werden.			ge	A	130'000	130'000		130'000		
2G-2110P050	Bürgerspital Solothurn, Behandlungstrakt und altes Hauptgebäude	Sanierung der öffentlichen Toilettenanlagen Die öffentlichen Toilettenanlagen sind in sehr schlechtem Zustand. Dies betrifft insbesondere die Armaturen, die Apparate und die Oberflächen wie Böden, Wände und Decken. Die Toilettenanlagen müssen deshalb saniert werden.			ge	A	150'000	150'000		50'000	50'000	50'000
2G-2110P052	Bürgerspital Solothurn, Behandlungstrakt	Ersatz der Sterilisatoren Die 1991 installierten Sterilisatoren entsprechen in Bezug auf Hygiene, Validierung, Dokumentation etc. nicht mehr den heutigen Anforderungen. Zudem sind praktisch keine Ersatzteile mehr erhältlich. Um weiterhin eine zeitgemässe Sterilisation gewährleisten zu können, müssen ausgediente Geräte ersetzt werden.			ge	B	300'000	300'000			300'000	
2G-2110P053	Bürgerspital Solothurn, altes Hauptgebäude	Ersatz der automatischen Flügeltüren Die technischen Störungen an den alten automatischen Türen häufen sich. Die Reparaturen sind aufwändig und für die Automaten sind keine Ersatzteile mehr erhältlich. Um die Funktionstauglichkeit und die Sicherheit der Flügeltüren zu gewährleisten, müssen diese ersetzt werden.			ge	B	300'000	300'000			150'000	150'000

6. Unterhaltspriorisierung vom 9. Dezember 2008

Produktgruppe 2. Instandhaltung, Produkt 2.2 Planbarer Unterhalt / Instandsetzung / Erneuerung:

Code (C)

ge = geplant

iA = in Ausführung

fg = fertig gestellt

vz = verzichtet

Priorität (P)

A = Notwendig und dringend

B = Notwendig und verschiebbar

C = Noch zu prüfen und verschiebbar

6025 503000 / 60061 Planbarer Unterhalt Spitalbauten

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	Total KV	Total Prognose/ Abrechnung	Ausgaben bis Ende 2008	Bedarf 2009	Bedarf 2010	Bedarf 2011
2G-2110P054	Bürgerspital Solothurn, Pavillon West, Personal- häuser 1+2 und Schwesternschule	Ersatz der Schliessanlagen Die Defekte an den alten Schliessanlagen häufen sich. Die Reparaturen sind aufwändig. Um die Sicherheit gewährleisten zu können, müssen die Schliessanlagen ersetzt werden.			ge	B	200'000	200'000			100'000	100'000
2G-2110P055	Bürgerspital Solothurn, Pavillon West und altes Hauptgebäude	Sanierung der Sanitär-Unterstationen Die gut 35-jährigen Sanitär-Unterstationen sind undicht und funktionieren teilweise nicht mehr. Für diese alten Anlagen sind keine Ersatzteile mehr verfügbar. Die Unterstationen müssen daher saniert und einzelne Teile komplett ersetzt werden.			ge	B	300'000	300'000			150'000	150'000
2G-2110P056	Bürgerspital Solothurn, Behandlungstrakt / Vorfahrt	Ersatz der Notstromanlage Die Anlage ist technisch veraltet und es sind praktisch keine Ersatzteile mehr erhältlich. Im Störfalle muss die Anlage aus Sicherheitsgründen einwandfrei funktionieren; das heisst, die unterbrochene Stromversorgung muss gewährleistet sein. Die bestehende Notstromanlage muss deshalb ersetzt werden.			ge	B	600'000	600'000			300'000	300'000
2G-2110P057	Bürgerspital Solothurn, Behandlungstrakt	Ersatz der Regulierung der OP-Lüftungsanlagen Die bestehenden pneumatischen Lüftungsregulierungen sind technisch veraltet; es sind praktisch keine Ersatzteile mehr erhältlich. Die hohen Anforderungen an eine gut funktionierende Lüftung im OP-Bereich können nicht mehr erfüllt werden. Die Regulierung der Lüftungsanlage muss deshalb dringend ersetzt werden.			ge	B	200'000	200'000			200'000	
2G-2110P058	Bürgerspital Solothurn, Bettenhaus und Pavillon Ost	Ersatz der Elektro-Hauptverteilungen Für die gut 35-jährigen Elektrohauptverteilungen sind keine Ersatzteile mehr erhältlich. Zudem entsprechen sie nicht mehr den geltenden Anforderungen und Vorschriften (z.B. Unterteilung in Normal- und Notnetz). Die Hauptverteilungen müssen daher dringend ersetzt werden.			ge	C	280'000	280'000				280'000
2G-2110P059	Bürgerspital Solothurn, Pavillon Süd	Ersatz der Klimaanlage im Serverraum IAS Die gut 35-jährige Klima-Anlage ist technisch veraltet; es sind praktisch keine Ersatzteile (insbesondere für die Regulierungskomponenten) mehr erhältlich. Die Betriebssicherheit der EDV-Anlage kann nur mit der Kühlung des Serverraumes gewährleistet werden. Die Klimaanlage muss deshalb dringend ersetzt werden.			ge	A	350'000	350'000		350'000		
2G-2704P011	Kantonsspital Olten, Wirtschaftstrakt, Behandlungstrakt und Personalhaus	Ersatz des Gebäudeleitsystems, 1. Etappe Die maximale theoretische Lebensdauer des 1992 installierten Gebäudeleitsystems ist 2010 erreicht. Ab diesem Zeitpunkt wird das System vom Hersteller nicht mehr gewartet. Deshalb sind ab 2010 weder grössere Reparaturen noch Software-Updates möglich. Da der Ersatz des Leitsystems nur schrittweise (ohne Betriebsunterbruch) möglich ist, musste mit den Ersatzarbeiten bereits ab 2006 begonnen werden.		RRB / 20.12.2005/2732 RRB / 19.12.2006/2344 RRB / 18.12.2007/2208	iA	A	720'000	720'000	350'000	370'000		
2G-2704P025	Kantonsspital Olten, Bettenstrakt	Ersatz Gebäudeleitsystem - 2. Etappe Die maximale theoretische Lebensdauer des 1992 installierten Gebäudeleitsystems ist 2010 erreicht. Ab diesem Zeitpunkt wird das System vom Hersteller nicht mehr gewartet. Deshalb sind ab 2010 weder grössere Reparaturen noch Software-Updates möglich. Da der Ersatz des Leitsystems nur schrittweise (ohne Betriebsunterbruch) möglich ist, musste mit den Ersatzarbeiten bereits ab 2006 begonnen werden.			ge	B	700'000	700'000			350'000	350'000
2G-2704P026	Kantonsspital Olten, Bettenstrakt	Zusätzliche Waschmaschine für Transportcontainer in der Zentralsterilisation Die Qualitätssicherung schreibt vor, dass Transportcontainer für das OP-Sterilgut maschinell gereinigt werden müssen (heute erfolgt dies manuell). Die Kapazität der vorhandenen Waschmaschinen reicht nicht aus, um die Container waschen zu können. Deswegen muss eine 3. Waschmaschine installiert werden.			ge	A	450'000	450'000		225'000	225'000	

6. Unterhaltspriorisierung vom 9. Dezember 2008

Produktgruppe 2. Instandhaltung, Produkt 2.2 Planbarer Unterhalt / Instandsetzung / Erneuerung:

Code (C)

ge = geplant

iA = in Ausführung

fg = fertig gestellt

vz = verzichtet

Priorität (P)

A = Notwendig und dringend

B = Notwendig und verschiebbar

C = Noch zu prüfen und verschiebbar

6025 503000 / 60061 Planbarer Unterhalt Spitalbauten

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	Total KV	Total Prognose/ Abrechnung	Ausgaben bis Ende 2008	Bedarf 2009	Bedarf 2010	Bedarf 2011
2G-2704P028	Kantonsspital Olten, Wirtschaftstrakt	Ersatz der Notstromanlage Die Anlage ist technisch veraltet und es sind praktisch keine Ersatzteile mehr erhältlich. Im Störfall muss die Anlage aus Sicherheitsgründen einwandfrei funktionieren und die unterbrechungslose Stromversorgung gewährleisten. Die bestehende Notstromanlage muss deshalb ersetzt werden.			ge	C	200'000	200'000				200'000
2G-2704P029	Kantonsspital Olten, Wirtschaftstrakt	Ersatz des Elektrotransformators Die gut 40-jährige Anlage entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen und Vorschriften. Zudem reicht die vorhandene Kapazität nicht aus, um die zukünftigen Leistungen zu erbringen. Der Transformator muss deshalb ersetzt werden.			ge	C	200'000	200'000		200'000		
2G-2704P030	Kantonsspital Olten, Bettenhaus	Instandsetzung Innenausbau Diverse Inneneinrichtungen sind stark abgenutzt und müssen repariert oder teilweise ersetzt werden: Dies betrifft Teile der Nasszellen wie Schiebetüren, Bodenbeläge und Wandbeläge sowie Schreinereinbauten.			ge	A	400'000	400'000		200'000	200'000	
2G-2704P031	Kantonsspital Olten, Behandlungstrakt	Instandsetzung Innenausbau Diverse Inneneinrichtungen sind stark abgenutzt und müssen repariert oder teilweise ersetzt werden: Dies betrifft Teile der Nasszellen wie Schiebetüren, Bodenbeläge und Wandbeläge sowie Schreinereinbauten.			ge	A	300'000	300'000		100'000	200'000	
2G-2704P032	Kantonsspital Olten, Wirtschaftstrakt	Sanierung des Restaurants Die inneren Oberflächen wie Böden, Wände, Decken sowie Teile der Haustechnikanlagen sind in einem schlechten Zustand und müssen auch aus Sicherheitsgründen saniert werden. Die darüber hinaus gehenden nutzungsbedingten baulichen Anpassungen werden durch die soH finanziert.			ge	A	700'000	700'000		400'000	300'000	
2G-2704P033	Kantonsspital Olten, Wirtschaftstrakt	Küchenanlieferung, Sanierung der Verladerampe Die stark benutzte Verladerampe weist im Aussenbereich mehrere schadhafte Stellen auf. Um weitere bzw. grössere Schäden zu verhindern, müssen die schadhafte Betonteile saniert werden.			ge	B	100'000	100'000			100'000	
2G-2704P034	Kantonsspital Olten, Bettenhaus	Dachaufbau, Sanierung der Aussenhülle Die Aussenhaut des Dachaufbaues ist undicht und teilweise dringt Wasser ein. Die Aussenhaut des Dachaufbaus muss dringend saniert werden.			ge	B	200'000	200'000			200'000	
2G-2704P035	Kantonsspital Olten, Personalhaus	Sanierung der Nasszelle und Therapieküche im Erdgeschoss Die sanitären Anlagenteile, inkl. Leitungen der Nasszellen sind in einem schlechten Zustand und müssen deshalb saniert werden. Gleichzeitig soll die Toilettenanlage invalidengerecht umgebaut werden. Zudem ist die intensiv benutzte Therapieküche (Möbel und Geräte) stark abgenutzt und muss daher ersetzt werden.			ge	A	150'000	150'000		150'000		
2G-2704P036	Kantonsspital Olten, Bettenhaus	Ersatz der automatischen Flügeltüren Durch die häufigen Bewegungen der Flügeltüren (Stationstüren), werden die mechanischen Teile und Motoren übermässig abgenutzt. Die bestehenden Flügeltüren sollen deshalb durch neue Schiebetüren ersetzt werden.			ge	C	350'000	350'000			150'000	
2G-2704P037	Kantonsspital Olten, Betriebsorganisation	Sanierung des Daches und der Fassade Das Ziegeldach ist in einem schlechten Zustand und musste bereits notdürftig abgedichtet werden. Um weitere Schäden im Innenbereich zu verhindern, muss das Dach saniert werden. Zusätzlich wird der verwitterte Fassadenanstrich erneuert.			ge	C	100'000	100'000			100'000	
2G-2704P038	Kantonsspital Olten, Wirtschaftstrakt	Sanierung der Gebäudehülle Die Gebäudehülle ist in einem schlechten Zustand und teilweise undicht bzw. bereits durchnässt. Sie muss deshalb dringend saniert werden.			ge	A	400'000	400'000		400'000		

6. Unterhaltspriorisierung vom 9. Dezember 2008

Produktgruppe 2. Instandhaltung, Produkt 2.2 Planbarer Unterhalt / Instandsetzung / Erneuerung:

Code (C)

ge = geplant

iA = in Ausführung

fg = fertig gestellt

vz = verzichtet

Priorität (P)

A = Notwendig und dringend

B = Notwendig und verschiebbar

C = Noch zu prüfen und verschiebbar

6025 503000 / 60061 Planbarer Unterhalt Spitalbauten

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	Total KV	Total Prognose/ Abrechnung	Ausgaben bis Ende 2008	Bedarf 2009	Bedarf 2010	Bedarf 2011
2G-2911P010	Spital Dornach, alle Gebäude	Ersatz des Gebäudeleitsystems Das bestehende Gebäudeleitsystem ist technisch veraltet. Ab 2009 sind für dieses Leitsystem keine Software-Updates mehr erhältlich. Das alte System wird dann vom Hersteller nicht mehr gewartet. Das Gebäudeleitsystem muss deshalb möglichst rasch ersetzt werden.			ge	A	350'000	350'000		250'000	100'000	
2G-2911P011	Spital Dornach, Behandlungstrakt und Bettenhaus	Ersatz der Brandmeldeanlage Die vor 20 Jahren installierte Brandmeldeanlage ist technisch veraltet und Ersatzteile sind auch keine mehr erhältlich. Reparaturen werden vom Lieferanten nur noch bis 2008 gewährleistet. Um die Funktionstauglichkeit der Brandmeldeanlage auch weiterhin zu gewährleisten, muss diese Anlage dringend ersetzt werden.			ge	A	300'000	300'000		150'000	150'000	
2G-2911P012	Spital Dornach, Bettenstrakt Ost (Altbau)	Instandsetzung von inneren Oberflächen in den Stationen Die Oberflächenbeläge (Böden, Wände und Decken) in den Akutstationen sind abgenutzt und in einem schlechten Zustand. Die Oberflächen müssen saniert und soweit nötig ersetzt werden.			ge	B	400'000	400'000		50'000	300'000	50'000
2G-2213P009	Spital Grenchen, Behandlungstrakt	Erneuerung der Sterilisation Im Bereich Sterilisation müssen infolge neuer Vorschriften bzw. ungenügender Hygiene bauliche und haustechnische Anpassungen vorgenommen werden (bauliche Trennung Rein- und Unreinbereich). Zudem müssen die Wasch- und Trocknungsautomaten ersetzt werden.			ge	B	450'000	450'000			450'000	
2G-2213P010	Spital Grenchen, Behandlungstrakt	Ersatz der Notstromanlage und Elektrohauptverteilung Die Notstromanlage ist technisch veraltet und es sind praktisch keine Ersatzteile mehr erhältlich. Im Störfall muss die Anlage einwandfrei funktionieren und die unterbrechungslose Stromversorgung gewährleisten. Die bestehende Notstromanlage muss deshalb ersetzt werden. Zudem entspricht die Elektrohauptverteilung nicht mehr den heutigen sicherheitstechnischen Anforderungen und Brandschutzvorschriften. Die Elektrohauptverteilung muss deshalb dringend ersetzt werden.			ge	A	1'100'000	1'100'000		400'000	700'000	
2G-2213P011	Spital Grenchen, Bettenhaus	Ersatz der Elektro-Hauptverteilung Für die über 30-jährige Elektrohauptverteilung sind keine Ersatzteile mehr erhältlich. Zudem entsprechen sie nicht mehr den heutigen Anforderungen und Vorschriften (z.B. Unterteilung in Normal- und Notnetz). Die Hauptverteilung muss daher dringend ersetzt werden.			ge	B	350'000	350'000			200'000	150'000
2G-2213P013	Spital Grenchen, Behandlungstrakt	OP 1 + 2, Behebung von Mängeln in der Elektroinstallation Die Elektroinstallationen im OP 1 + 2 sind technisch veraltet und entsprechen nicht mehr den heutigen Vorschriften. Folgende Mängel wurden festgestellt: keine Schutztrennung mit Isolationsüberwachung, kein zusätzlicher Potentialausgleich von Metallteilen und keine flammwidrigen Kabel. Um die Sicherheit weiterhin zu gewährleisten, müssen diese Mängel im Bereich der Elektroinstallation dringend behoben werden.			ge	A	440'000	440'000		440'000		
2G-2213P014	Spital Grenchen, Bettenhaus und Behandlungstrakt	Brandschutzmassnahmen Um den Brandschutzvorschriften zu genügen, müssen die Elektrozuleitungen der Lifte durch flammwidrige Kabel ersetzt werden.			ge	A	120'000	120'000			120'000	
2G-2213P016	Spital Grenchen, Bettenhaus	Ersatz von Steckbeckenautomaten Erfahrungsgemäss müssen pro Jahr 3 bis 4 defekte Steckbeckenautomaten ersetzt werden.			ge	B	210'000	210'000			90'000	120'000
2G-2213P017	Spital Grenchen, Behandlungstrakt	Ersatz Störmeldezentrale Für die bald 30-jährige Störmeldezentrale der technischen Anlagen sind keine Ersatzteile mehr erhältlich. Da das Personal (Technischer Dienst, Nachtschwester, etc.) auf eine einwandfreie Alarmierung angewiesen ist, muss die Anlage ersetzt werden.			ge	A	225'000	225'000		225'000		

6025 503000 / 60061 Planbarer Unterhalt Spitalbauten

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	Total KV	Total Prognose/ Abrechnung	Ausgaben bis Ende 2008	Bedarf 2009	Bedarf 2010	Bedarf 2011
2G-2213P018	Spital Grenchen, Behandlungstrakt	Sanierung des Flachdachs (Lüftungsaufbau) Das gut 30-jährige Flachdach ist teilweise undicht und ungenügend thermisch gedämmt. Das Flachdach muss deshalb dringend saniert und gemäss den heutigen Anforderungen gedämmt werden.			ge	B	150'000	150'000			150'000	
2G-2213P019	Spital Grenchen, Wirtschaftstrakt	Sanierung des Flachdachs Das gut 30-jährige Flachdach ist teilweise undicht und ungenügend thermisch gedämmt. Das Flachdach muss deshalb dringend saniert und gemäss den heutigen Anforderungen gedämmt werden.			ge	C	150'000	150'000			150'000	
2G-2213P022	Spital Grenchen, Schnittstelle Altes Spital / Neues Spital	Sicherstellen der technischen und verbrauchsabhängigen Trennung der Haustechnik Mit den bestehenden Haustechnik-Versorgungsanlagen ist die technische und verbrauchsabhängige Trennung zwischen dem alten und neuen Spital nicht möglich. Um die technische und verbrauchsabhängige Eigenständigkeit der beiden Gebäude zu gewährleisten, sind diverse Anpassungsarbeiten im Schnittstellenbereich der Haustechnik notwendig.			ge	B	200'000	200'000		100'000	100'000	
2G-2714P008	Höhenklinik Allerheiligenberg, Klinik und Personalhaus	Ersatz der Elektro-Unterverteilung Für gut 30-jährige Elektrounterverteilung sind keine Ersatzteile mehr erhältlich. Zudem entsprechen sie nicht mehr den heutigen Anforderungen und Vorschriften (Unterteilung in Normal- und Notnetz). Die Unterverteilungen müssen daher dringend ersetzt werden.		RRB / 19.12.2006/2344 RRB / 18.12.2007/2208	ge	A	300'000	300'000	150'000	150'000		
2G-2714P010	Höhenklinik Allerheiligenberg, Erschliessung	Ersatz der Wassertransportleitung, 2. Teil Bereits ca. 2/3 der Wasserversorgungsleitung Hägendorf - Allerheiligenberg musste saniert werden. Im nicht sanierten Teil der Wasserleitung sind nun auch Leckstellen aufgetreten. Um die Wasserversorgung der Klinik zu gewährleisten und einen grösseren Wasserverlust zu verhindern, muss der noch nicht sanierte Teil der Wasserversorgungsleitung Hägendorf-Allerheiligenberg ersetzt werden.			ge	B	270'000	270'000		270'000		
2G-2714P011	Höhenklinik Allerheiligenberg, Klinik und Personalhaus	Ersatz der Trinkwasserverteilungen Bei den gut 60-jährigen Trinkwasserverteilungen (Kalt- und Warmwasser) sind die Abstellventile nicht mehr funktionstauglich. Die Trinkwasserverteilung muss deshalb saniert werden.			ge	A	350'000	350'000		200'000	150'000	
2G-2714P014	Höhenklinik Allerheiligenberg, Personalhaus	Instandsetzung von Personal- und Besucherzimmer sowie teilweiser Fensterersatz Die Oberflächen diverser Zimmer sind in einem äusserst schlechten Zustand. Zudem entsprechen die Türen nicht mehr den Brandschutzvorschriften. Die Oberflächen der Zimmer und die Türen müssen deshalb dringend saniert werden. Zudem sind im Personalhaus einzelne Doppelverglasungsfenster undicht und können z.T. nicht mehr richtig geschlossen werden. Die betreffenden Fenster müssen deshalb erneuert werden.			ge	A	300'000	300'000		180'000	120'000	
2G-2714P015	Höhenklinik Allerheiligenberg, Zufahrtsstrasse, Wege + Plätze	Sanierung sowie Unterhalt der Zufahrtsstrasse und Plätzen Die Zufahrtsstrasse und Plätze sind teilweise in einem schlechten Zustand. Zudem fallen grössere jährliche Instandhaltungsarbeiten auf der Zufahrtsstrasse an. Um die Sicherheit der Zufahrt ganzjährig zu gewährleisten sind entsprechende Unterhaltsarbeiten (inkl. allfälliger Schneeräumungen) notwendig.			ge	A	210'000	210'000		70'000	70'000	70'000
2G-2103P002	Kinder- und Jugendpsychiatrie, Jugendtrakt	Dach- und Fassadensanierung Das Ziegeldach und die Spenglerarbeiten sind in einem schlechten Zustand. Die Fassadenoberflächen sind stark verwittert bzw. abgenutzt. Das Dach und der Fassadenanstrich müssen deshalb saniert und soweit notwendig erneuert werden.			ge	B	350'000	350'000			350'000	

6. Unterhaltspriorisierung vom 9. Dezember 2008

Produktgruppe 2. Instandhaltung, Produkt 2.2 Planbarer Unterhalt / Instandsetzung / Erneuerung:

Code (C)

ge = geplant

iA = in Ausführung

fg = fertig gestellt

vz = verzichtet

Priorität (P)

A = Notwendig und dringend

B = Notwendig und verschiebbar

C = Noch zu prüfen und verschiebbar

6025 503000 / 60061 Planbarer Unterhalt Spitalbauten

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	Total KV	Total Prognose/ Abrechnung	Ausgaben bis Ende 2008	Bedarf 2009	Bedarf 2010	Bedarf 2011
2G-2103P003	Kinder- und Jugendpsychiatrie, Schultrakt	Dach- und Fassadensanierung Das Dach aus Welleternit ist in einem schlechten Zustand. Die Fassadenoberflächen sind stark verwittert bzw. abgenutzt. Das Dach (inkl. Konstruktion + Isolation) und der Fassadenanstrich müssen deshalb saniert und soweit notwendig erneuert werden.			ge	B	450'000	450'000				450'000
2G-2102P006	Wohnheim "Wyssestei", Hauptgebäude	Diverse Sanierungen im Innenbereich Einzelne Elemente im Innenausbau wie z.B. Duschenwannen, sind beschädigt und z.T. nicht mehr funktionstauglich. Um Folgeschäden zu vermeiden sind die Sanierungs- und Erneuerungsmassnahmen dringend notwendig.			ge	A	100'000	100'000		50'000	50'000	
2G-2102P006	Wohnheim "Wyssestei", Gärtnerei	Dachsanierung Das gut 60-jährige Ziegeldach sowie die Ziegellattung und das Konstruktionsholz sind in einem schlechten Zustand. Das Dach (inkl. Unterdach) muss komplett erneuert und das Konstruktionsholz teilweise ersetzt werden.			ge	A	120'000	120'000		120'000		
2G-2113P006	Wohnheim "Wyssestei", Beschäftigungsstätte	Ersatz des Heizkessels Die Abgaswerte der gut 20-jährigen Heizungsanlage überschreiten die von der Luftreinhalteverordnung geforderten Werte. Der Heizkessel muss deshalb ersetzt werden.			ge	B	75'000	75'000			75'000	
2G-2102P008	Psychiatrische Klinik, Ambulatorium	Einbau eines Feinstaubfilters Bei der gut 14-jährigen Holzschnitzelheizung ist noch keine Feinstaubfilteranlage eingebaut. Damit die Anlage den gesetzlichen Anforderungen entspricht, muss eine Feinstaubfilteranlage eingebaut werden.			ge	C	400'000	400'000				400'000
2G-2000P106	Vorbereitung UH- Priorisierung	Dieser Budgetposten dient der Vorbereitung der Massnahmen der jeweils nächsten Unterhaltspriorisierung.			ge	A	780'000	780'000		260'000	460'000	260'000
2G-2000	Budgetposten	Für Massnahmen ab 2011, noch nicht näher definiert.					3'850'000	3'850'000				3'850'000
		Total Bedarf					21'160'000	21'160'000	760'000	6'400'000	7'000'000	7'000'000

6026 503000 / 60061 Dringliche Verbesserungen an Bauten und Einrichtungen der Spitäler

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	Total KV	Total Prognose/ Abrechnung	Bedarf 2009	Bedarf 2010	Bedarf 2011
2G-2000P002	Diverse Spitäler	Dringliche Verbesserungen an Bauten und Einrichtungen der Spitäler (Ersatz des bisherigen Dringendkredites gemäss Abschnitt B Ziffer 3 der Spitalvorlage VI von 23. Juni 1994) Vorgesehen sind weiterhin nicht planbare, aber dringliche Massnahmen.				A	3'000'000	3'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000
		Total Bedarf					3'000'000	3'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000

6025 503000 / 70248 Planbarer Unterhalt Allgemeine Bauten (inkl. Anstalten)

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	Total KV	Total Prognose/ Abrechnung	Ausgaben bis Ende 2008	Bedarf 2009	Bedarf 2010	Bedarf 2011
2G-3005P002	Amthaus Breitenbach	Brandschutz- und notwendige Sanierungsmassnahmen Der Brandschutz und der behindertengerechte Zugang entsprechen nicht mehr den geltenden Vorschriften. Das Dach ist teilweise schlecht isoliert. Eingebaut werden eine Brandmeldeanlage, die Not- und Fluchtwegbeleuchtung sowie ein Treppenlift. Zudem wird das Dach neu abgedichtet.			ge	A	520'000	520'000			520'000	
2G-3007P001	Jurahof, La Chaux d'Abel	Dachsanieierung und Abdichtung des Wohnteils Das undichte Dach muss saniert und gleichzeitig gegen Wärmeverlust isoliert werden. Parallel dazu ist die Abdichtung gegenüber Tenne und Stallungen (Staub, Kälte, etc.) notwendig.		RRB / 20.12.2005/2732 RRB / 19.12.2006/2344	ge	A	250'000	250'000		250'000		
2G-3008P001	Werkhof Büsserach	Einbau eines Feinstaubfilters Bei der bestehenden Holzsplitzelheizung ist noch keine Feinstaubfilteranlage eingebaut. Damit die Anlage den gesetzlichen Anforderungen entspricht, muss eine Feinstaubfilteranlage eingebaut werden.			ge	A	80'000	80'000		80'000		
2G-3707P001	Wohnhaus Riedholzplatz 2 Solothurn	Ersatz des Heizkessels Die Abgaswerte der gut 20-jährigen Heizungsanlage überschreiten die von der Luftreinhalteverordnung geforderten Werte. Der Heizkessel muss deshalb ersetzt werden.			ge	A	40'000	40'000			40'000	
2G-3113P001	Kapitelhaus Solothurn	Dachsanieierung und Isolation des Archivs Die Dachhaut ist in einem schlechten Zustand. Zur Verhinderung von Folgeschäden ist eine Sanierung des Daches dringend notwendig. Gleichzeitig wird das bestehende Archiv im Dachgeschoss ausreichend isoliert.			ge	A	300'000	300'000			300'000	
2G-3113P002	Kapitelhaus Solothurn	Brandschutzmassnahmen und Innensanierung Der Brandschutz entspricht nicht mehr den geltenden Vorschriften und die Innenräume sind in einem schlechten Zustand. Die Sanierung umfasst alle Oberflächen, die elektrischen Installationen, die Wärmeerzeugung und die WC-Anlagen. Zusätzlich wird eine Brandmeldeanlage, sowie die Not- und Fluchtwegbeleuchtung installiert.			ge	A	900'000	900'000			500'000	400'000
2G-3115P001	Museum Altes Zeughaus Solothurn	Dachsanieierung (Ostseite) Die Dachhaut ist in einem schlechten Zustand. Zur Verhinderung von Folgeschäden ist eine Sanierung des Daches auf der Ostseite dringend notwendig. Das Westseite des Daches ist bereits saniert.			ge	A	200'000	200'000			200'000	
2G-3118P005	Rathaus Solothurn	Rollstuhlgängige Erschliessung und Einbau eines Invaliden-WC's Das Rathaus entspricht nicht mehr der Vorschrift zum invalidengerechten Bauen. Daher sind folgende Massnahmen notwendig: Der westliche Lift wird rollstuhlgängig ausgebaut. Beim Eingang West muss ein Treppenlift eingebaut werden und das Damen-WC im Erdgeschoss wird invalidengerecht umgebaut.	Abweichung von +170'000.- gegenüber RRB 2732 und 2344. Zusätzlich wird der Treppenlift und das IV-WC mit einbezogen. Anpassung gemäss RR-Klausur vom 18. März 2008.	RRB / 20.12.2005/2732 RRB / 19.12.2006/2344	ge	A	520'000	520'000		520'000		
2G-3118P006	Rathaus Solothurn	Süd- Ostfassade Teilersatz bzw. Sanierung der Fenster Die Fenster der Süd- und Ostfassade sind in einem besonders schlechten Zustand. Aus denkmalpflegerischen Gründen wird ein dreistufiges Vorgehen gewählt. Besonders wertvolle Fenster werden nur ausgebessert. Soweit dies nicht genügt, wird eine neue Verglasung eingesetzt und nicht wertvolle Fenster werden ersetzt.	Anpassung gemäss RR-Klausur vom 18. März 2008.	RRB / 20.12.2005/2732 RRB / 19.12.2006/2344 RRB / 18.12.2007/2208	ge	A	250'000	250'000			150'000	100'000
2G-3118P009	Rathaus Solothurn	Sanierung des Ratskellers inkl. Office und WC-Anlage Der Ratskeller genügt nicht mehr den heutigen Anforderungen. Im eigentlichen Ratskeller werden daher alle Oberflächen und die Beleuchtung, sowie die Möblierung erneuert. Zusätzlich muss das Office erweitert und die WC-Anlagen ebenfalls erneuert werden.	Gemäss RR-Klausur vom 18. März 2008.		i.A	A	410'000	200'000	210'000	200'000		

6025 503000 / 70248 Planbarer Unterhalt Allgemeine Bauten (inkl. Anstalten)

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	Total KV	Total Prognose/ Abrechnung	Ausgaben bis Ende 2008	Bedarf 2009	Bedarf 2010	Bedarf 2011
2G-3118P010	Rathaus Solothurn	Sanierung des Treppenhauses im Steinhaus und Treppenhaus West Die Treppenhäuser entsprechen nicht mehr den geltenden Brandschutzanforderungen und die Oberflächen sind in einem schlechten Zustand. Die Treppenhäuser werden daher mit Brandschutztüren versehen und saniert.	Gemäss RR-Klausur vom 18. März 2008.		ge	B	200'000	200'000				200'000
2G-3118P011	Rathaus Solothurn	Brandschutzmassnahmen Auch der weitere Brandschutz entspricht nicht mehr den geltenden Vorschriften. Die Brandmeldeanlage wird daher zum Vollschutz ausgebaut, sowie eine Not- und Fluchtwegbeleuchtung installiert.			ge	B	540'000	540'000				540'000
2G-3130P001	Blumensteinweg 23 Solothurn	Ersatz des Heizkessels Die Abgaswerte der gut 20-jährigen Heizungsanlage überschreiten die von der Luftreinhalteverordnung geforderten Werte. Der Heizkessel (inkl. Warmwasseraufbereitung) muss deshalb ersetzt werden.			ge	B	100'000	100'000			100'000	
2G-3138P004	Amthaus 2 Solothurn	Brandschutzmassnahmen Der Brandschutz entspricht nicht mehr den geltenden Vorschriften. Installiert werden daher eine Brandmeldeanlage, sowie die Not- und Fluchtwegbeleuchtung.			ge	C	300'000	300'000				300'000
2G-3418P001	Untersuchungsgefängnis Solothurn	Sanierung im Bereich der Aufnahmezellen Die bestehenden Aufnahmezellen genügen flächen- und beleuchtungsmässig nicht den Bedingungen der Europäischen Menschenrechtskonvention. Die Aufnahmezellen müssen entsprechend umgebaut werden. Zudem ist die bauliche Trennung der Disziplinarzelle vom Aufnahmebereich erforderlich.		RRB / 20.12.2005/2732 RRB / 19.12.2006/2344	ge	A	150'000	150'000		150'000		
2G-3701P001	Kapuzinerkloster Olten	Ersatz des Heizkessels Die Abgaswerte der gut 20-jährigen Heizungsanlage überschreiten die von der Luftreinhalteverordnung geforderten Werte. Der Heizkessel muss deshalb ersetzt werden.			ge	A	400'000	400'000		400'000		
2G-3705P004	Gerichtsgebäude Olten	Brandschutzmassnahmen und Innensanierung Der Brandschutz und der Lift entsprechen nicht mehr den Vorschriften. Die Innenräume sind stark abgenutzt. Die WC-Anlagen und die Lüftung sind in einem schlechten Zustand. Die Sanierung umfasst daher alle Oberflächen, die WC-Anlagen, den Lift und die Lüftung für die Gerichtssäle. Zusätzlich wird eine Brandmeldeanlage, sowie die Not- und Fluchtwegbeleuchtung installiert.			ge	A	900'000	900'000		600'000	300'000	
2G-3708P006	Amthaus Olten	Einbau einer zusätzlichen Treppe und Korridorsanierung Der Zugang und die Auffindbarkeit der einzelnen Ämter sind sehr unübersichtlich. Eine Verbesserung ist dringend notwendig. Mit einer zusätzlichen Treppe kann die Erreichbarkeit und die Fluchtwegsituation wesentlich verbessert werden. Gleichzeitig erfolgt die Sanierung der angrenzenden Korridore.			ge	C	600'000	600'000				600'000
2G-3903P001	Polizeiposten Dornach, Nebengebäude	Dach- und Fassadensanierung Das Dach und die Fassaden sind in einem schlechten Zustand und entsprechen nicht mehr den wärmetechnischen Anforderungen. Die Fassaden und das Dach müssen daher saniert und wärmetechnisch verbessert werden.			ge	B	200'000	200'000				200'000
2G-3903P002	Polizeiposten Dornach	Erdbebensicherungsmaßnahmen Gestützt auf die Überprüfung der Erdbebentauglichkeit muss die Erdbebensicherungsmaßnahme umgesetzt werden (RRB Nr. 2008/1139 vom 23.6.2008). Gleichzeitig müssen mit dieser Massnahme die direkt betroffenen Räume, gemäss dem gebäudespezifischen Unterhaltskonzept saniert werden.			ge	A	240'000	240'000			240'000	

6025 503000 / 70248 Planbarer Unterhalt Allgemeine Bauten (inkl. Anstalten)

SAP-Proj.-Nr.	Objekt	Massnahmen	Abweichungsbegründung	Bewilligung	C	P	Total KV	Total Prognose/ Abrechnung	Ausgaben bis Ende 2008	Bedarf 2009	Bedarf 2010	Bedarf 2011
2G-4122P001	Rötipark Solothurn	Sanierung der Haustechnikanlagen Diverse Anlageteile der Haustechnik (Brandmeldeanlage, Kältesystem etc.) entsprechen nicht mehr den geltenden Vorschriften und funktionieren z.T. nicht mehr einwandfrei. Zudem sind für die bestehenden Anlagen praktisch keine Ersatzteile mehr erhältlich. Aus diesen Gründen müssen die Brandmeldeanlage, die Steuerung der Klimaanlage sowie die Kältemaschinen inkl. Klimaschränke saniert bzw. ersetzt werden.			ge	A	550'000	550'000		200'000	250'000	100'000
2G-4135P002	Rötihof Solothurn	Erdbebensicherungsmaßnahmen Gestützt auf die Überprüfung der Erdbebentauglichkeit muss die Erdbebensicherungsmaßnahme umgesetzt werden (RRB Nr. 2008/1139 vom 23.6.2008). Gleichzeitig müssen mit dieser Massnahme die direkt betroffenen Räume, gemäss dem gebäudespezifischen Unterhaltskonzept saniert werden.			ge		260'000	260'000				260'000
2G-5106P001	Sphinxmatte Solothurn	Gestaltung der Grünräume Entsprechend dem Gestaltungsplan Sphinxmatte sind die beim Kanton verbleibenden Grünräume zu bepflanzen und zu unterhalten. Die Massnahme beinhaltet die Erstbepflanzung, die Pflege und Unterhalt der ersten zwei Jahre.			ge	C	600'000	600'000		100'000	300'000	200'000
2G-3000P002	Vorbereitung UH-Priorisierung	Dieser Budgetposten dient der Vorbereitung der Massnahmen der jeweils nächsten Unterhaltspriorisierung.			ge	A	600'000	600'000		200'000	200'000	200'000
2G-3000P006	Brandschutz-konzepte Allg. Bauten	Brandschutz- und Fluchtwegkonzept Der Kanton Solothurn ist verpflichtet, sukzessive für alle Gebäude Brandschutz- und Fluchtwegkonzepte vorzubereiten. In diesem Rahmen müssen auch dringende kleinere Sicherheitsmassnahmen umgesetzt werden.		BJD / 02.7.2007 (UH-Anpassung) RRB / 18.12.2007/2208	ge	A	600'000	600'000		200'000	200'000	200'000
		Total Bedarf					9'710'000	9'500'000	210'000	2'900'000	3'300'000	3'300'000